

Viel Lob für großes Engagement

Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn feierte 80-jähriges Bestehen mit Musik

Viele Gäste kamen zum 80. Geburtstag und die Redner sparten nicht mit Lob, etwa für „beispielhaftes Engagement“. Der Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn setzt auch auf die Jugendarbeit.

Von SZ-Mitarbeiterin
Cornelia Jung

Oberwüzbach. Der Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn feierte am Sonntag mit einer Matinee seinen 80. Geburtstag. Dank der böhmisch-bayerischen Blasmusik der „Hofgassler“, Weißwürsten und Brezen zum Frühstück sowie aufgestellten Schirmen mit Aufdruck war es wohl eher ein bayerischer Frühshoppen, was durchaus zum Jubiläum eines Blasorchesters passt.

Vor acht Jahrzehnten wurde der Verein gegründet, um „in Oberwüzbach die Kultur auszubreiten“, wie Markus Noll bei der Feier ausführte. Um wie viel ärmer auch heute noch die rege Vereinslandschaft in Oberwüzbach und Umgebung ohne den Musikverein wäre, versucht dessen heutiger Vorsitzender mit einer Frage nach-erlebbar zu machen: „Können Sie sich ein Waldfest oder eine Fronleichnamsprozession ohne Musik vorstellen? Ich glaube kaum.“ Und die Hochscheid-Reichenbrunner spielen sogar im „Ausland“, zuletzt bei der Kirmeseröffnung im benachbarten St. Ingbert.

Ortsvorsteherein Lydia Schaar war ebenfalls zum Gratulieren gekommen, verwies auf die wechselvolle Vereinsgeschichte und den Erfolg vor allem der letzten Jahre. Mehrere Auszeichnungen und „hervorragende“ Beurteilungen bei



Sein 80-jähriges Bestehen feierte der Musikverein Hochscheid-Reichenbrunn mit vielen Gästen in der Oberwüzbachhalle. FOTO: CORNELIA JUNG

Wertungsspielen auch auf Bundesebene trugen den musikalisch guten Ruf über die Ortsgrenzen hinaus weiter. Zwei Mal war der Musikverein Ausrichter für das Kreismusikfest, was vom großen Engagement der Musiker zeugt. „Man spürt, dass Euch das Musizieren nicht nur Verpflichtung ist, sondern eine Ehre und vor allem eine Freude“, sagte die Ortsvorsteherin. Oberbürgermeister Hans Wagner lobte auch die vom Verein gelebte Freundschaft mit der französischen Partnergemeinde Saint Herblain, wofür sich besonders Hans-Georg Tunnat als Dolmetscher einsetzte.

Für das Fördern der grenzübergreifenden Zusammenarbeit erhielt er eine Verdienstmedaille. Er war gerührt ob der

Anerkennung und dachte schon weiter: „Eigentlich wollte ich mich ja mit meinen 82 Jahren zurückziehen, aber das kann ich ja jetzt vergessen.“ Obwohl er selbst kein Musiker ist, habe er durch seine bilaterale Arbeit auf Vereinsebene so trotzdem die Beziehung zur Musik. Sowohl vom Bund deutscher Musikverbände als auch vom Bund saarländischer Musikvereine (BSM) wurden eine ganze Reihe Ehrungen ausgesprochen für diejenigen, die dem Verein schon lange, teilweise bis zu 60 Jahre, die Treue halten.

Minister Reinhold Jost, der auch unter den Gästen war, bedankte sich beim Musikverein vor allem für dessen Einsatz in der Kinder- und Jugendarbeit, die besonders wichtig ist, um

die Musiktradition hochzuhalten: „Danke dafür, dass sie diesen Ort bespielen.“ Kritische Töne schlug Detlev Rekkittke an. Der Kreisvorsitzende des BSM hält die Förderung der musizierenden ehrenamtlichen Zunft in der Region für zu gering. Dass der Verein so erfolgreich ist, sei vor allem der Verdienst des Vorstandes und des Dirigenten, die eine kontinuierliche Arbeit über viele Jahre leisteten. „Das ist das Rezept für die sehr gute Qualität dieses rührigen Vereins“, so Rekkittke, „das Engagement in Oberwüzbach ist beispielhaft.“ Und damit das so bleibt und sich noch viele Menschen an der Musik erfreuen, wünschte ein Vertreter der befreundeten, gratulierenden Vereine dem „Geburtskind“ viele junge Musiker.